

Es sagte...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 28

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



MALTI Automobilisten- Bier



süffig und rassig
ohne Alkohol

MALTI-Brauerei der OVA-Affoltern am Albis

B Rorschach
Hafen

Bahnhof
Buffet

H. Lehmann, Küchenchef

Gegen Verstopfung

Midro
TEE TABLETTEN

weder kochen
noch aufbrühen
Aus bewährten Kräutern
seit Jahren bekannt

praktisch zum
Mitnehmen



Es sagte ...

General de Gaulle: «In dieser harten und gefährlichen Welt ist es unerträglich, daß ein großer Staat sein Schicksal der Entscheidung und der Aktion einer anderen Macht überläßt, so freundschaftlich diese auch immer gesinnt sein mag.»

Walter Lippmann, amerikanischer Kommentator: «Was wir den Europäern in der Atomfrage anbieten, sind eigentlich nur Tricks, um sie zu beruhigen. Aber ich glaube nicht, daß das europäisch-amerikanische Problem gelöst werden kann, indem wir die Fassade reparieren, ohne das ganze Haus zu erneuern.»

US-Vizepräsident Lyndon Johnson: «Für Golf geben die Vereinigten Staaten viermal soviel aus wie für die Weltraumfahrt.»

Amerikas Expräsident Harry S. Truman: «Wenn ein Präsident der Vereinigten Staaten seine Autorität weise anwendet, ist es gut für sein

Land; gebraucht er sie nicht weise, so ist es ziemlich schlecht, aber immer noch besser, als wenn er sie überhaupt nicht ausübt.»

Amerikas UNO-Botschafter Adlai Stevenson: «Die Mutter von Präsident Kennedy ist die Leiterin der bestfunktionierenden Stellenvermittlung für Familienangehörige.»

Schauspieler und Regisseur Orson Welles: «Die Geschichte ist voll von besiegten Siegern und siegreichen Verlierern.»

Historiker Prof. Gerhard Ritter: «Die Geschichte ist nicht eine Galerie von Heldenbildern, sondern ein Ort der Selbstprüfung und der Selbstkritik.»

Philosoph und Schriftsteller Jean-Paul Sartre: «Nichts ändert sich so oft wie die Vergangenheit. Jede Generation schafft sich ihr eigenes Geschichtsbild.»

Belgiens Außenminister Paul-Henri Spaak: «Ein Demagoge ist ein

Mann, der verspricht, was andere nicht halten können.»

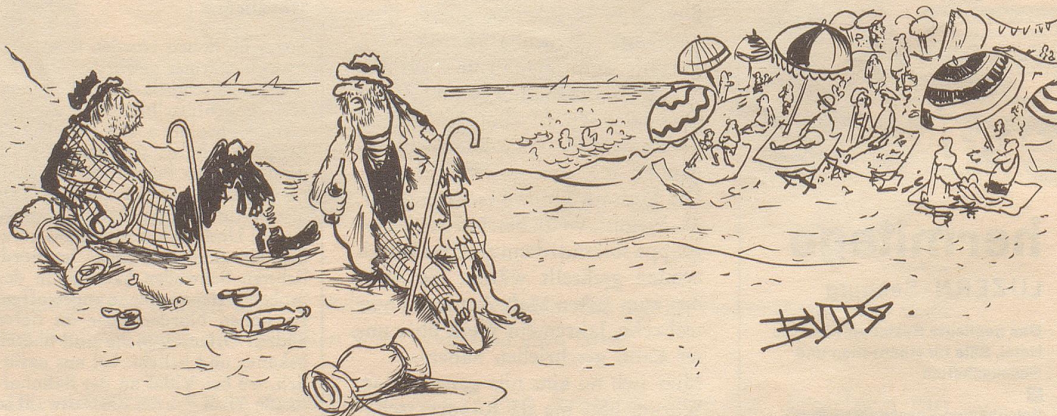
Hermann Schmitt, westdeutscher Bundestagsabgeordneter: «Papierkrieg ist immer noch die einfachste Form des Krieges.»

Literatur-Nobelpreisträger John Steinbeck: «Die Fähigkeit, heute anders zu denken als gestern, unterscheidet die Klugen von den Starkköpfigen.»

Berlins Kultursenator Adolf Arndt: «Wann endlich werden alle Aemter ihre Pflicht begreifen, daß sie nicht dazu da sind, Kritik zu verfolgen, sondern erst einmal bei sich selbst Ordnung zu machen?»

Umtaufe

In einem Zürcher Lokal haben angetrunkene Gäste in einem Wutanfall die Inneneinrichtung demoliert. Das Lokal heißt ausgerechnet «zum groben Ernst». Man wird es umtaufen müssen. Etwa «zum groben Gast».



«Man müßte auch einmal so richtig ausspannen können!»